



Nachhaltigkeit als Herausforderung für Industrie und Versicherer

A horizontal strip showing the dense green canopy of trees, with sunlight filtering through the leaves.

Internationale Tech-Konzerne von VW und Siemens bis Apple und Facebook brauchen dreierlei, wie der Fisch das Wasser und der Mensch das Atmen:

Sie brauchen Konsumenten, sie brauchen Fachleute und Nachwuchskräfte und sie brauchen eine genaue Vorstellung davon, wie diese entscheidenden Ressourcen denken. ...

Was finden Sie dabei heraus? Die **künftig entscheidende Generation**, die heute Zwölf- bis 35-Jährigen, setzt weltweit in einer großen, möglicherweise bald schon sehr großen Mehrheit **auf Klimaschutz, Gleichberechtigung und Diversität**, und das nicht als Ideologie, sondern als selbstverständlicher Lebensalltag.

Was schließen solche Firmen daraus? **Wenn wir dieser Weitsicht nicht folgen**, gefährden wir unsere Existenz, und das gleich dreifach. Die **Kunden wenden sich ab, Nachwuchskräfte und Experten kommen nicht zu uns**, und die Politik von Europa bis nach Ozeanien setzt immer schärfere Rahmenbedingungen, um dem Stand der Wissenschaft und der Weitsicht der künftigen Wählerschaft zu entsprechen.

A horizontal strip showing the dense green canopy of trees, with sunlight filtering through the leaves.

Quelle: Torsten Krauel, Die WELT, 2. Juni 2021, S. 3.



Unsicherheit

Verschiedene Definitionen und Schwerpunktsetzungen erschweren das gemeinsame Verständnis von Nachhaltigkeit.

Die Geopolitik und Regulatorik geben keine verlässlichen Leitplanken

Die Gesetzgebung schwankt; die Gesellschaft wankt bei Ihren Wahrnehmungen und Schwerpunktsetzungen

Externer Druck steigt - spürbare Auswirkungen des Klimawandels

Nicht nur die Häufigkeit von Extremereignissen nimmt zu sondern auch deren Schwere – mit direkten Auswirkungen auf die versicherten Einheiten

Handlungsbedarf

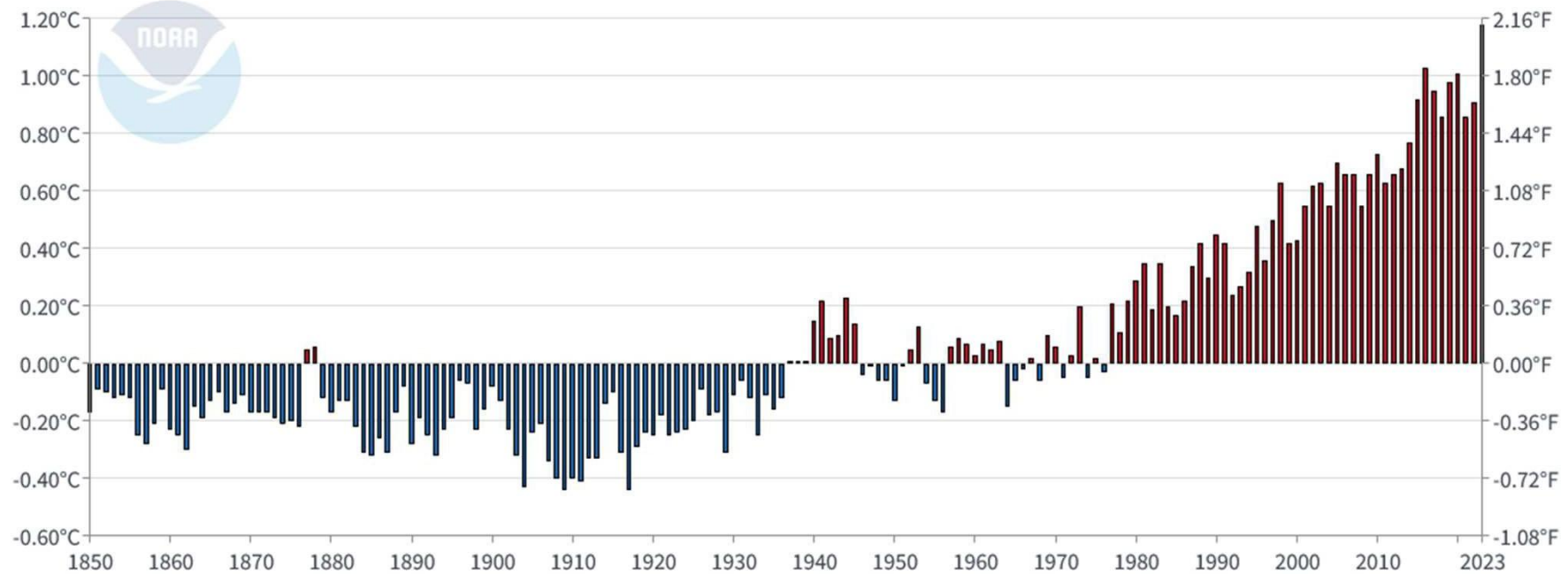
Sowohl die Assekuranz als auch die Industrie sind in vielerlei Hinsicht betroffen – es ergeben sich Auswirkungen auf nahezu alle Wertschöpfungsbereiche

Klimawandel und Erderwärmung

Abweichungen des globalen Mittels der bodennahen Lufttemperatur vom Mittelwert im Referenzzeitraum 1850-2023

Global Land and Ocean

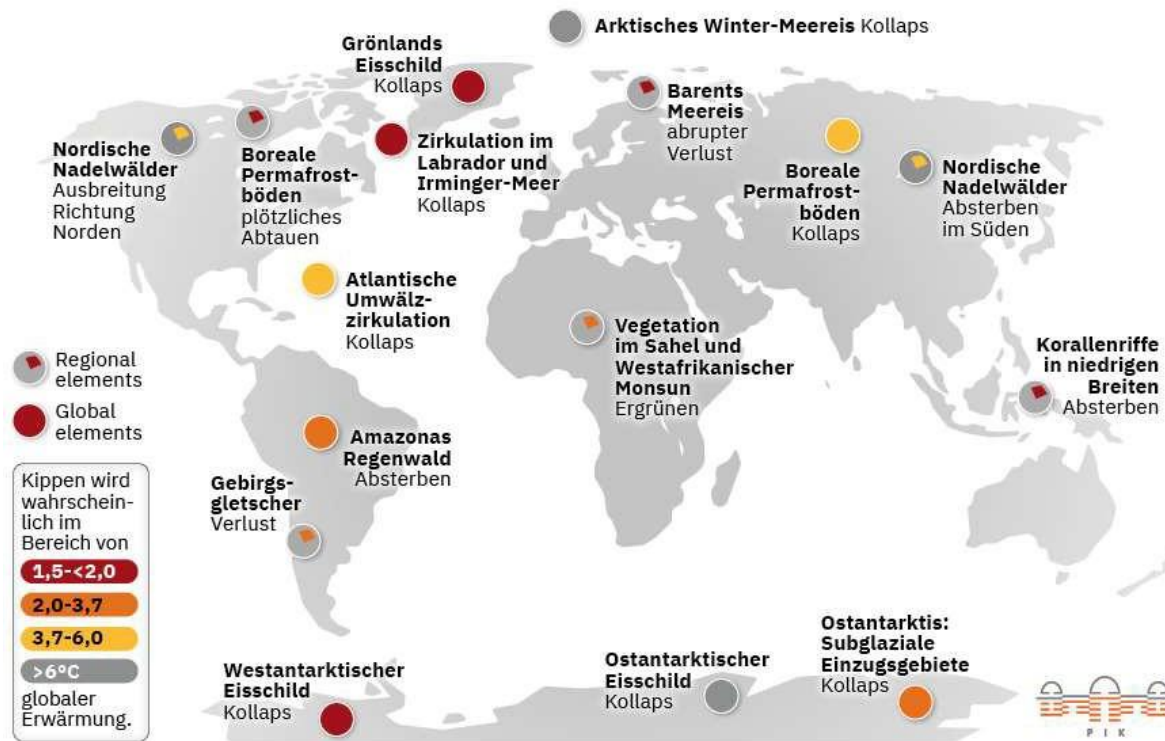
January-December Temperature Anomalies



Quelle: National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA) (2024): Climate at a Glance.

Kippelemente im Erdsystem

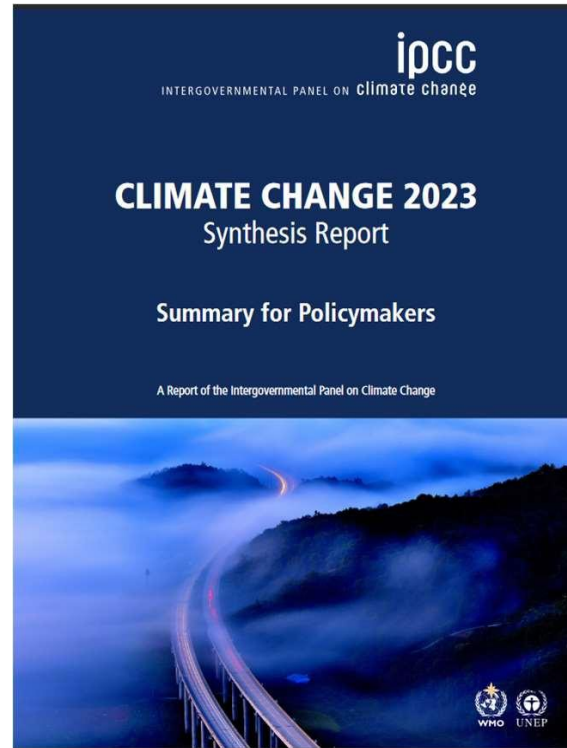
Kippelemente als überregionale Bestandteile des Erdsystems mit Schwellenverhalten



- Das Überschreiten einzelner Kippunkte hat weitreichende Umweltauswirkungen mit Gefährdung der Lebensgrundlage vieler Menschen
- Überschreitung weiterer Kippunkte durch Rückkopplungsprozesse mit dominoartiger Kettenreaktion
- **Gefahr** dieser Kipp-Kaskade: Neue Heißzeit des Erdsystems

Klimabericht 2023

Sechster Sachstandsbericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC-Sachstandsbericht)
AR6 - Arbeitsgruppe I: Naturwissenschaftliche Grundlagen



Quelle: Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC).

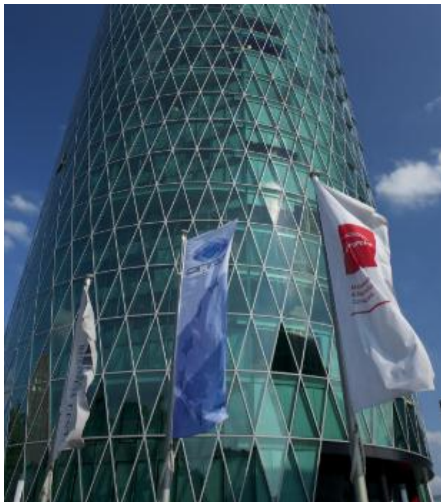
- Die CO₂-Emissionen und durchschnittlichen Temperaturen sind **weiter gestiegen** und werden weiterhin steigen
- **Erderwärmung** bis 2030 um 1,5°, bis 2050 um 2°, bis 2100 um ca. 3°
- Die **Niederschlagsmenge** nimmt zu, Regenfälle werden heftiger und der Wechsel von Niederschlags- und Trockenheitsereignissen wird extremer
- Die Erwärmung des Ozeans, das Abschmelzen der Eisschilde und der Anstieg des globalen Meeresspiegels sind **nicht mehr aufzuhalten**



Draghi-Bericht zur Zukunft der Wettbewerbsfähigkeit der EU

- Vorschlag einer europäischen Strategie zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit
- Zentrale Handlungsfelder: Schließung der Innovationslücke, Stärkung der Resilienz, Abbau von Abhängigkeiten, integrierter Plan für Dekarbonisierung und Wettbewerbsfähigkeit
- Der künftige wirtschaftliche Erfolg Europas ist direkt mit Nachhaltigkeit verknüpft

“Decarbonisation and competitiveness must go hand in hand.”



EIOPA fordert konkrete Maßnahmen für nachhaltige Wirtschaft

- U. a. im „Annual Report 2024“ (06/2025) und weiteren
- Integration von Nachhaltigkeit in das Risikomanagement (Nachhaltigkeitsfaktoren wie Klimawandel in Risikomanagementprozesse einbeziehen)
- Umleitung von Kapitalströmen (Kapital in ökologisch nachhaltige Projekte lenken)
- Förderung von Transparenz und Langfristigkeit (verbesserte Berichterstattung und Offenlegung)
- Verankerung von Nachhaltigkeit als Kernaufgabe (Einbettung von Nachhaltigkeit in Unternehmensführung und Governance von Finanzinstituten und Unternehmen)

Der Wettbewerbskompass & der Clean Industrial Deal der Europäischen Union

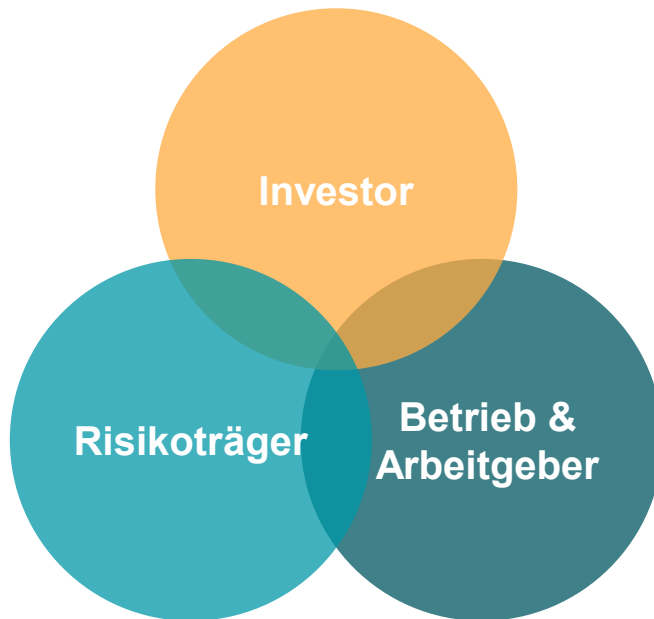
Ableitungen aus dem Draghi Report

EU-Kompass für Wettbewerbsfähigkeit als übergeordneter strategischer Rahmen



Clean Industrial Deal als zentraler Bestandteil des Wettbewerbskompass

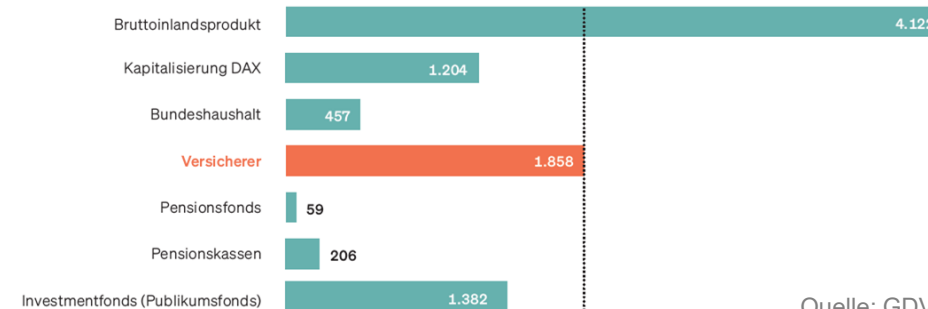
- Weiterentwicklung und Konkretisierung des Green Deal
- Ziel: Unterstützung der nachhaltigen Transformation der Industrie und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit Europas
- sechs zentrale Säulen: attraktive Energiepreise, Leitmärkte, vereinfachter Zugang zu Finanzmitteln, Kreislaufwirtschaft und Zugang zu Rohstoffen, internationale Partnerschaften und dem Ausbau von Kompetenzen



Investorenrolle der Versicherer

Die Kapitalanlagen der Versicherer im Vergleich

Milliarden Euro



- Mit Kapitalanlagen von rund 1,9 Billionen Euro ist die Versicherungswirtschaft der größte institutionelle Investor in Deutschland

Quelle: GDV: Fakten zur Versicherungswirtschaft (Herbst 2024).

Risikoträger und -manager für die Wirtschaft

Bewusste Übernahme versicherter Risiken zur Existenzsicherung und Weiterentwicklung nachhaltig agierender Unternehmen & bewusstes Ablehnen umwelt- und sozialunverträglicher Risiken.

Versicherer als Betrieb und Arbeitgeber

Förderung der ökologischen Entwicklung durch entsprechende Ausgestaltung von Büroeinheiten oder Unternehmensprozessen sowie der sozialen Entwicklungen durch Implementierung von DEI-Maßnahmen.

Klimaentwicklung: Global Risk Report des World Economic Forum 2025

Ranking der globalen Risiken nach Schweregrad (10 Jahres Sicht)

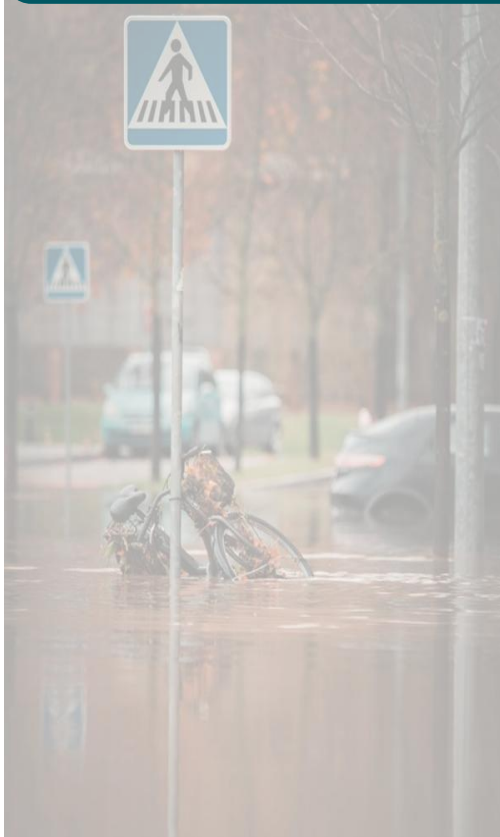
-  **1** Extreme Wetterereignisse
-  **2** Verlust der biologischen Vielfalt & Ökosystemzerstörung
-  **3** Kritische Veränderung des Erdsystems
-  **4** Verknappung der natürlichen Ressourcen
-  **5** Fehl- und Desinformation

-  **6** Negative Folgen der KI-Technologie
-  **7** Ungleichheit
-  **8** Gesellschaftliche Polarisierung
-  **9** Cyber-Spionage und -krieg
-  **10** Verschmutzung



7 von 10
Risiken
sind **ESG**-
bezogen

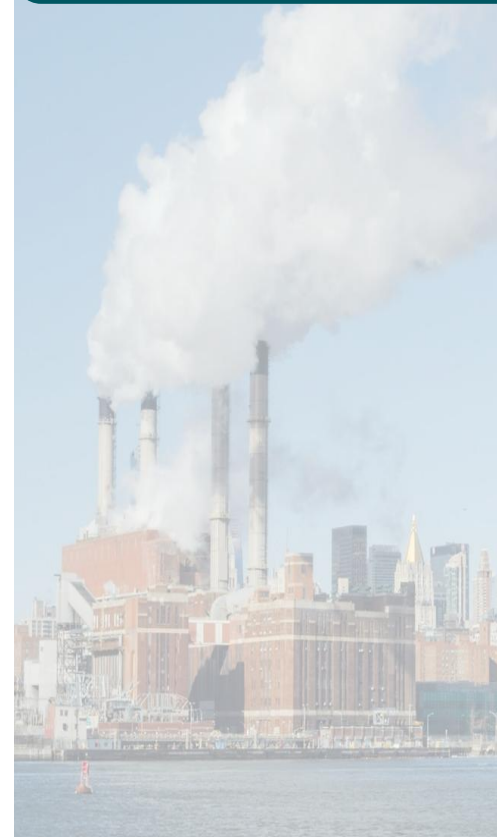
Erhöhtes Schadenaufkommen



Adjustierung von
Risikomanagement-Modellen



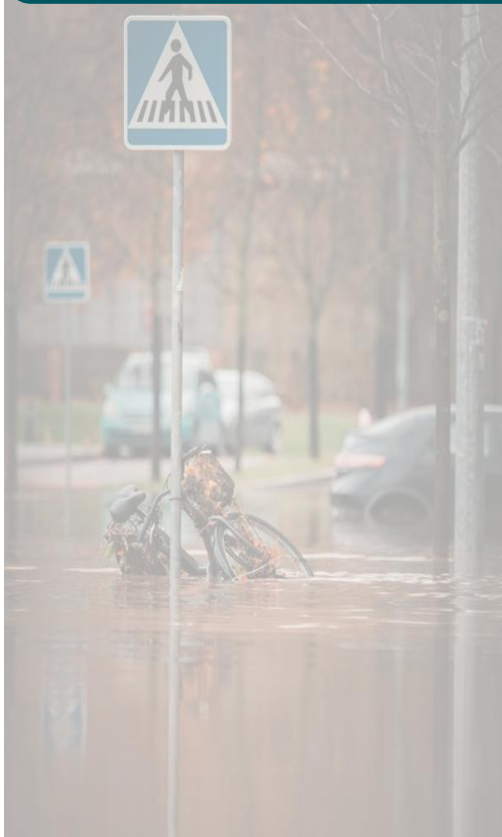
Veränderung von Produkten
und Zeichnungsrichtlinien



Aufkommende
Haftungsunsicherheiten



Erhöhtes Schadenaufkommen

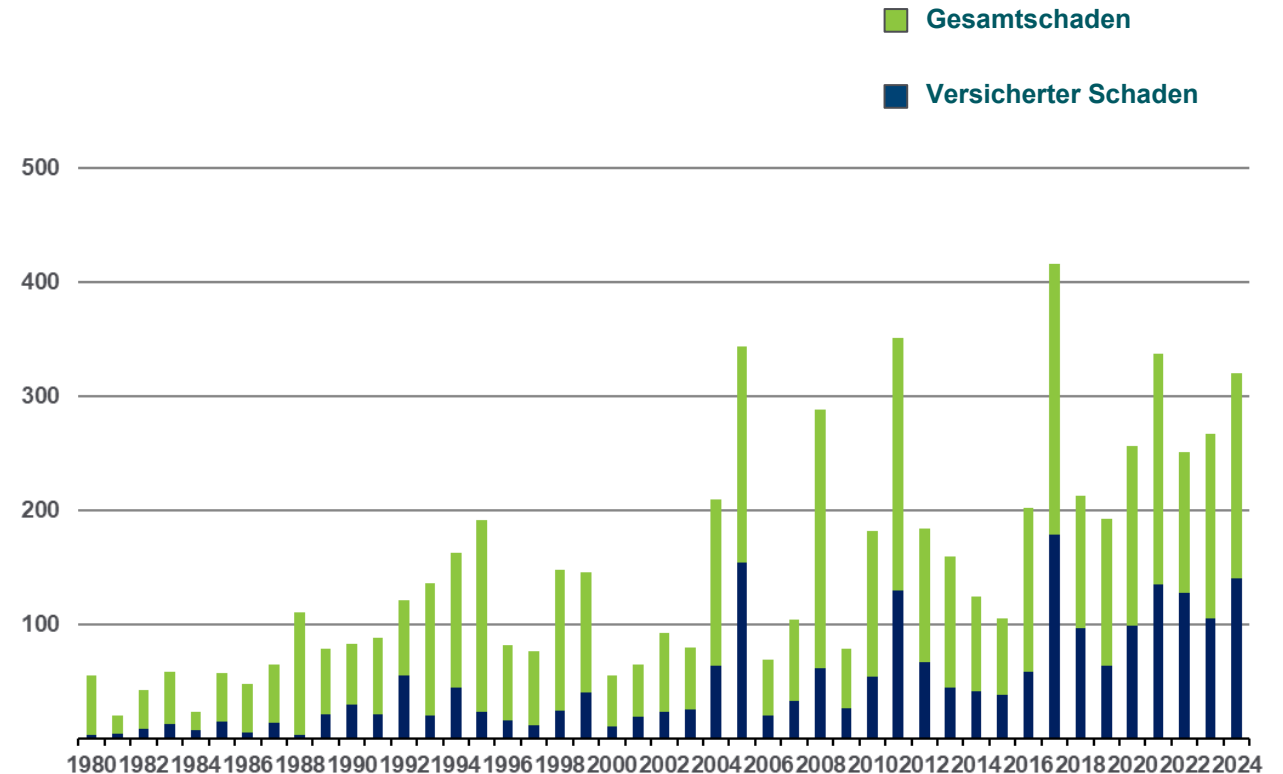


- Höhere Schadenfrequenz und steigende Schadenkosten
- Bedeutungszunahme an Präventionsmaßnahmen
- Nachhaltige Schadenregulierungsmaßnahmen

Adjustierung von Risikomanagement-Modellen

Veränderung von Produkten und Zeichnungsrichtlinien

Aufkommende Haftungsunsicherheiten



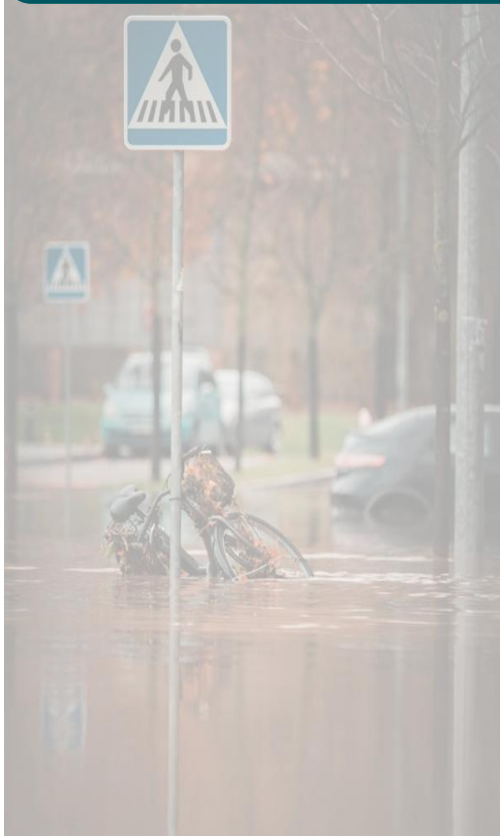
Quelle: Munich Re, NatCatSERVICE, Januar 2025.

Erhöhtes Schadenaufkommen

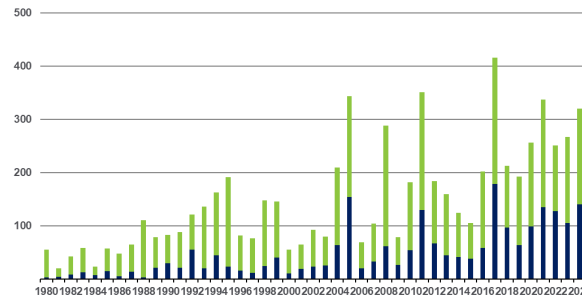
Adjustierung von
Risikomanagement-Modellen

Veränderung von Produkten
und Zeichnungsrichtlinien

Aufkommende
Haftungsunsicherheiten



Globale Schadenzunahme getrieben durch Stärke von Extremwetter und sozioökonomische Faktoren



Gefährdung

Niederschlagsmenge, Hagelkorngröße,
Windgeschwindigkeit, Hitze, Dürre...

**Einfluss des
Klimawandels!**

Risiko

Schadenanfälligkeit

- Bauordnung & Gebäudestandards
- Landnutzung & Ausgleichsflächen
- Schützende grüne und graue Infrastruktur
- Warnsysteme und Hilfsdienste

**Haupttreiber des
Schadenanstiegs!**

Verteilung der Werte

- Wert von Immobilien, Gerätebestand & Fuhrpark
- Unterbrechung von Lieferketten und Geschäftsbetrieb

Quelle: Munich Re, Mai 2025.

Erhöhtes Schadenaufkommen

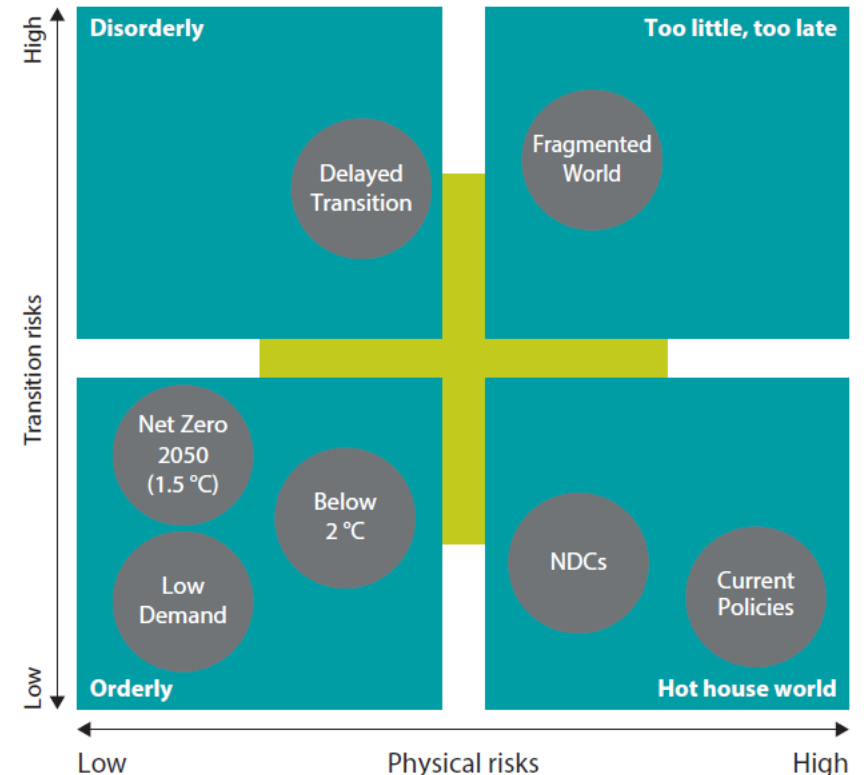
Adjustierung von
Risikomanagement-Modellen

Veränderung von Produkten
und Zeichnungsrichtlinien

Aufkommende
Haftungsunsicherheiten

- Hoher Bedarf unternehmens- und klimabezogener Daten für umfassendes Risiko-Assessment
 - Veränderte Risikomodellierung und Entwicklung neuer Risikoszenarien
 - Einbeziehung von Expertenwissen
-
- Zusammenarbeit zwischen Versicherern/Industrie/Intermediären
 - Förderung von Forschung und Entwicklung

NGFS scenarios framework in Phase V



Quelle: Network for Greening the Financial Sector (NGFS)

Erhöhtes Schadenaufkommen

Adjustierung von
Risikomanagement-Modellen

Veränderung von Produkten
und Zeichnungsrichtlinien

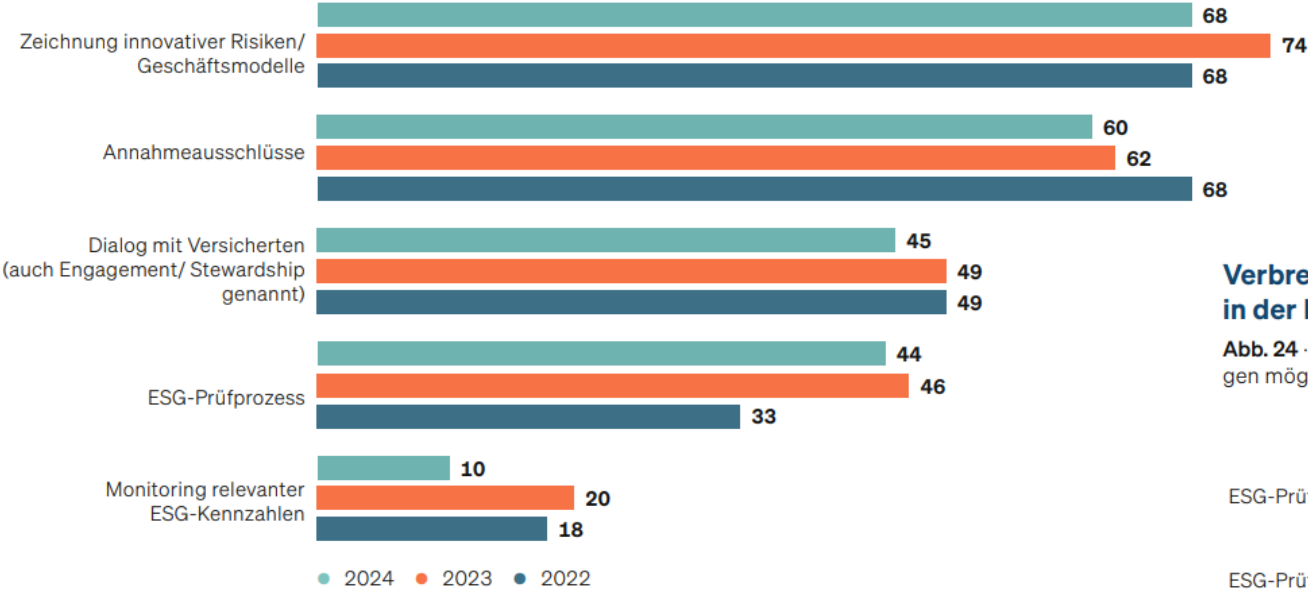
Aufkommende
Haftungsunsicherheiten



- Neue Risiken und veränderte Risikowahrnehmung (PFAS?)
- Entwicklung neuer Versicherungsprodukte (z.B. für Erneuerbare Energien)
- Verengung des Versicherungsschutzes
 - Schwindende Versicherbarkeit physischer Klimarisiken durch unsichere Prognosen, steigendes Schadensausmaß und Gefahr von Kumulrisiken
 - Transitionsrisiken kaum versicherbar
 - Höhere Selbstbeteiligungen
- Positionierung der Versicherer zu Ausschlüssen (GDV-Nachhaltigkeitsbericht 2024)
 - Langfristig keine gewerblichen und industriellen Risiken, die Transformationsprozess negieren
 - 59 Versicherer wenden Ausschlüsse an – weitere 6 Prozent planen Einführung von Ausschlusskriterien
 - Ausschlüsse für Kohle-bezogene Aktivitäten sowie für Öl und andere fossile Brennstoffe (65%)
 - Ausschlüsse für die Herstellung und den Vertrieb kontroverser Waffen (60%)
 - Ausschluss von Kinderarbeit und Verstoß gegen Arbeits- und Menschenrechte (60%; Relevanz bei internat. Geschäft)
 - Ausschlüsse für Aktivitäten, die zur Degradierung von Wäldern führen oder andere wichtige Ökosysteme gefährden (36%)

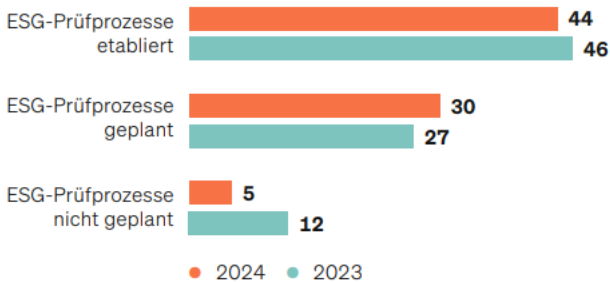


Ansätze und Methoden zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung in der Risikozeichnung



Verbreitung von ESG-Prüfprozessen in der Risikozeichnung

Abb. 24 · Antworten in % vom SUV-Marktanteil; Mehrfachnennungen möglich, Maximalwerte 2023 und 2024 87 %



Quelle: GDV Nachhaltigkeitsbericht 2024

Erhöhtes Schadenaufkommen

Adjustierung von
Risikomanagement-Modellen

Veränderung von Produkten
und Zeichnungsrichtlinien

Aufkommende
Haftungsunsicherheiten



- Verschärfte gesetzliche Vorgaben (z.B. Umweltschadengesetz, Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz)
- Hohe gesellschaftliche sowie politische Aufmerksamkeit
- Haftungskonsequenzen von Umweltschäden
- Neue Produkthaftungsrisiken
- Vollständige Risikoabgabe bei regulatorischen, Reputations- und Haftungsrisiken nicht möglich



Vergleich zweier Szenarien

+1,4 °C

hohe Übergangsrisiken

+3 °C

schwerwiegende physische Risiken

Net Zero 2050

- Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 Grad durch strenge Klimapolitik und Innovationen & Erreichung eines globalen Netto-Null-CO₂-Ausstoßes bis 2050
- Sofortige Umsetzung ehrgeiziger Klimaschutzmaßnahmen
- Physische Risiken sind relativ gering, Übergangsrisiken hoch

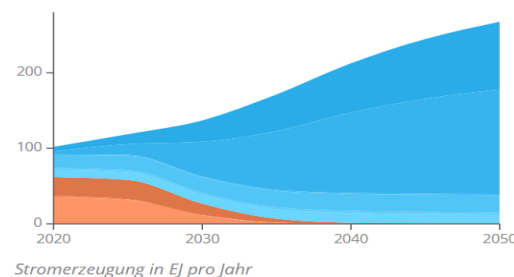
Current Policies

- Ausschließlich Beibehaltung aktueller Richtlinien
- Emissionen steigen bis 2080, d. h. Erderwärmung steigt um 3 Grad
- schwerwiegende physische Risiken treten ein (irreversible Veränderungen, wie starker Anstieg des Meeresspiegels)

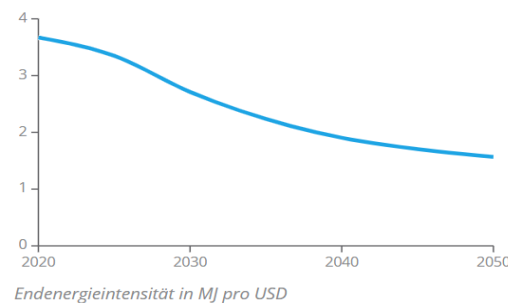


Net Zero 2050

- Dekarbonisierung von Elektrizität (Strom aus erneuerbaren Energien steigt um das 5-fache in den nächsten drei Jahrzehnten)

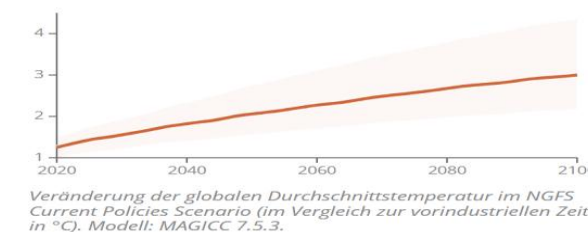


- Verbesserung der Energieeffizienz in der gesamten Wirtschaft (Die Energieintensität sinkt um fast 60 % zwischen 2020 und 2050)

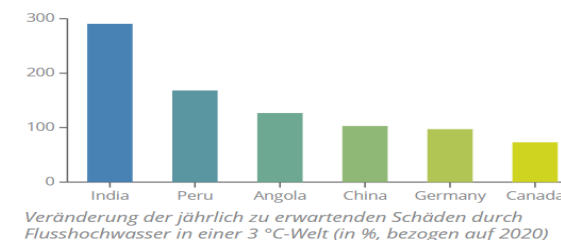


Current Policies

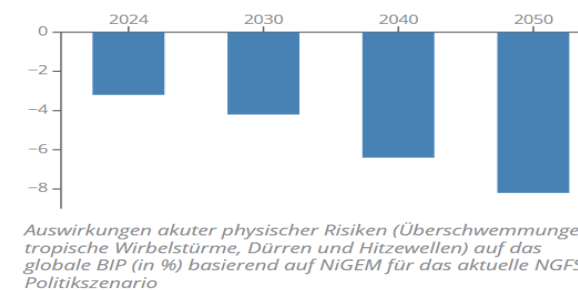
- Steigende Durchschnittstemperatur

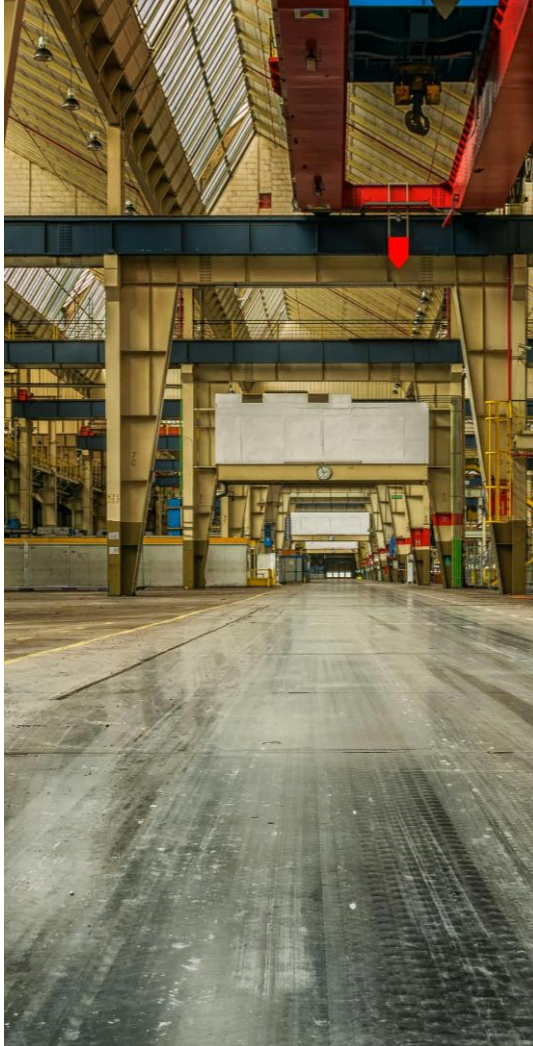


- Anstieg der Hochwasserschäden



- Auswirkung auf das globale BIP





Industrie

- Auch die Industrie steht unter der Maßgabe, ihren Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten sowie soziale Verantwortung zu tragen.
- Gleichmaßen muss sie ihren ökonomischen Erfolg sicherstellen und wettbewerbsfähig bleiben.
- Hinsichtlich der Nutzung fossiler Rohstoffe und Emission großer Mengen an CO₂, wie bspw. in der Produktion und Logistik, sind Prozesse und Verfahren zu überdenken und anzupassen.
- Erhebliche Investitionen und lange Anpassungszyklen sind erforderlich.

Auswirkungen veränderter Zeichnungsrichtlinien

- Zugang zu Versicherungsschutz wird (zumindest) erschwert sowie z.T. auf andere Märkte verlagert
- Durch erschwerten Zugang zu Versicherungsschutz werden Ressourcen gebunden
- „Kein Versicherungsschutz ist auch keine Lösung“ → Verantwortung der Versicherer?

VERSICHERUNG

Unternehmen fordern von Versicherern mehr Mut bei der nachhaltigen Transformation

Laut Beratern und Unternehmen sprechen Versicherer zu viel darüber, ab wann sie Kohle, Öl und Gas nicht mehr versichern wollen – anstatt sich intensiv mit neuen Risiken zu beschäftigen.

Versicherung

Fehlender Schutz

Firmen, die ihr Geld mit der Kohleförderung oder Erschließung von neuen Erdgasfeldern verdienen, erhalten kaum noch eine Versicherung. Das könnte der Umwelt am Ende sogar schaden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Fred Wagner

Institut für Versicherungslehre

Universität Leipzig

mail@fredwagner.de